

Hunterleder – Speckleder – Westernleder

Hunterleder zu erzeugen beginnt mit einem sehr aufwändigen pflanzlichen Gerbverfahren der äußeren Hautschicht eines Kuh- oder Büffelfells.

Die typische Griffigkeit von Hunterleder entsteht im weiteren Prozess dadurch, dass die Oberfläche mit 220er Schleifpapier angeraut wird.

Der deutsche Begriff 'Speckleder' beschreibt das Ergebnis des nächsten Arbeitsschritts: in die Haut wird mit einer Walze unter Druck (ca. 3,5 bar) eine Mischung aus Öl und Wachs bei 110° C einmassiert. Dem folgt eine Ruhephase von mindestens 12 Stunden in einer Wärmekammer.

Noch bessere Ergebnisse erzielen zweiseitig arbeitende Walzen, über die aber nicht alle Betriebe verfügen. Abschließend versiegelt eine Schicht aus PU oder einem anderen Fixiermittel die Oberfläche, um die optische und physikalische Langlebigkeit zu gewährleisten.

Aus diesem so vorbereiteten Leder stellen unsere Handwerker in Kolkata / Indien vor allem robuste Geldbörsen, Hand- und Aktentaschen her. Wegen der aufwändigen und hochwertigen Aufbereitung des Rohmaterials kosten die Produkte aus Hunterleder ein Drittel bis die Hälfte mehr als vergleichbare aus konventionellem Leder.

